

Aarau, 11. September 2025

Dringliche Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Bewerbung der Stadt Aarau als Kulturhauptstadt Schweiz 2030

Gemäss Medienmitteilung¹ vom 24. März 2025 hat die Stadt Aarau einen Letter of Intent (LOI) beim Trägerverein Kulturhauptstadt Schweiz eingereicht und sich damit offiziell als Kulturhauptstadt Schweiz 2030 beworben. Auf der Projektwebseite Kulturhauptstadt Schweiz² wird von einem **Investitionsvolumen von rund 18 bis 20 Millionen Franken** ausgegangen, ergänzt durch Aussagen zu **umfangreichen Infrastrukturausbauten** sowie einer vierjährigen partizipativen Projektentwicklungsphase ab 2026.

Die Stadt Zug, finanziell deutlich komfortabler unterwegs als die Stadt Aarau, die trotz «window dressing» kein ausgeglichenes Budget 2026 präsentieren kann, hat am 9. Sept. 2025 ihre Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2030 zurückgezogen³.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen, und zwar nach Möglichkeit – auch im Interesse der stimmberechtigten Bevölkerung und vor allem der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler von Aarau – noch vor der Diskussion des Budgets 2026 im Einwohnerrat.

1) Politische Einbindung und Legitimation

- a) Wann und von wem wurde der Entscheid zur Einreichung des LOI gefällt?
- b) Welche Gremien, Personengruppen, Organisationen usw. wurden vorgängig in den Entscheidungsprozess einbezogen, z.B. in beratender Funktion?
- c) Weshalb hat der Stadtrat den Einwohnerrat vor vollendete Tatsachen gestellt, indem er die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Schweiz 2030 ohne vorherige Konsultation eingereicht hat?
- d) In den FAQ der Projektwebseite wird mehrfach betont, dass der «politische Wille zur Projekteilnahme» Voraussetzung sei. Aufgrund welcher Überlegungen und Grundlagen geht der Stadtrat davon aus, dass der erforderliche politische Wille für die Bewerbung als Kulturhauptstadt Schweiz 2030 in der Stadt Aarau gegeben ist?
- e) Wie hoch (in Prozenten) schätzt der Stadtrat die Wahrscheinlichkeit, dass er sein Gesuch wieder zurückziehen wird?
- f) Wie hoch (in Prozenten) schätzt der Stadtrat die Wahrscheinlichkeit, dass Aarau im Jahre 2030 Kulturhauptstadt der Schweiz sein wird?

1 <https://www.aarau.ch/politik-verwaltung/kommunikation/medienmitteilungen/details.html/220/news/10696/newsarchive/1>

2 <https://kulturhauptstadtschweiz.ch/kulturhauptstadt/ausschreibung>

3 <https://www.stadtzug.ch/aktuellesinformationen/2562307>

2) Finanzielle Auswirkungen und Planung

- a) Mit welchen Kosten rechnet der Stadtrat für Bewerbung, Projektentwicklung und dann Umsetzung? Wie hoch sind die prognostizierten Gesamtkosten (inkl. verwaltungsinterne Kosten)? Ich bitte um Publikation der entsprechenden Dokumente mit den relevanten Kostenschätzungen, inkl. der den Schätzungen zugrundeliegenden Annahmen/Parameter.
- b) Wie hoch ist der von der Stadt selbst zu tragende Anteil und wie stellt sich die Aufteilung auf Kanton, Bund und Drittmittel dar?
- c) Die FAQ führen aus, dass auch Infrastrukturmassnahmen geplant seien. Welche konkreten Vorhaben sind in Prüfung und mit welchen Folgekosten (Betrieb, Unterhalt) rechnet der Stadtrat?
- d) In welchem Umfang wurden unter der Rubrik «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» bis Ende August 2025 schon Mittel gesprochen resp. Aufwände betrieben (auch verwaltungsinterne Kosten auflisten!) und welche Kosten werden bis Ende 2025 insgesamt noch anfallen?
- e) Gemäss Politikplan/Investitionsprogramm 2026-2030 sind unter der Rubrik «Kulturhauptstadt Schweiz 2030» 2.4 Millionen Franken vorgesehen. Wie kommt dieser Betrag zustande?

3) Mitwirkung der Bevölkerung und demokratische Legitimation

- a) Wird der Stadtrat dem Einwohnerrat und der Bevölkerung vor einer verbindlichen Zusage eine frühzeitige Entscheidungsmöglichkeit (z. B. über einen Kredit oder Rahmenbeschluss) einräumen, und zwar nicht nur häppchenweise, sondern auch im Sinne von Grundsatzfragen, bevor verbindliche Verpflichtungen für Millionenbeträge eingegangen werden?
- b) Angesichts der Höhe der zu erwartenden städtischen Ausgaben ist eine Volksabstimmung absehbar. Ist es realistisch, dass diese noch vor der Juryentscheidung im Juni 2026 stattfinden kann?
- c) Welche Risiken sieht der Stadtrat im Hinblick auf einen möglichen Reputationsschaden, sollte der politische oder gesellschaftliche Rückhalt während der Bewerbungsphase fehlen oder wegfallen?

4) Projektorganisation und Einbettung in Gesamtstrategie

- a) Wer ist federführend für das Projekt verantwortlich (Person/Funktion)?
- b) In der Beantwortung zu Fragen zum Budget 2026 steht: *"Aktuell werden alle verfügbaren Ressourcen auf die Erarbeitung der Bewerbung «Kulturhauptstadt 2030» konzentriert."* Welche Ressourcen sind das konkret (Personen, Stellenprozente, externe Berater, andere)?
- c) Gibt es bereits eine Steuerungsgruppe? Wenn ja, wie ist diese zusammengesetzt?
- d) Wie bettet sich das Projekt Kulturhauptstadt 2030 in die Kulturstrategie und in die Veranstaltungsstrategie der Stadt ein?

Namens SVP-Fraktion

Christoph Müller, Einwohnerrat SVP